

Impulse von „Stadt.Kunst“ gehen jetzt vom Wesselshof aus

„Solange von uns heraus nichts gemacht wird, passiert auch nichts“

VON LINDA KOITKA

LANGENBOCHUM. Der Stammtisch der Initiative „Stadt.Kunst“ ist aus dem Glashaus in die Räume des gemeinnützigen Hof Wessels gezogen. Neu sind nicht nur die Räumlichkeiten bei der Initiative, sondern auch viele Ideen.

Jeden letzten Dienstag im Monat trifft sich die Initiative zur Reihe „Kunstgespräche“. Die Initiative „Stadt.Kunst“ ist kein eingetragener Verein, sondern ein fester Kreis von Kunstinteressierten, die lose zum Ideenausch zusammenkommen. Und dieser Personenkreis setzt sich dafür ein, dass es in Zukunft regelmäßige öffentliche Veranstaltungen zum Thema Kunst gibt.

Einer von ihnen ist Wolfgang Seidel, dem klar ist: „Solange von uns heraus nichts gemacht wird, passiert auch nichts“.

Er freut sich darauf, mit anderen Kunstinteressierten zu diskutieren, Vorträgen zu lauschen und aktuelle Thematiken der Kunst in Hertens aufzugreifen. Die „Kunstgespräche“ sind da nur eine große Stütze von vielen. Bereits im vergangenen Jahr hat sich die Initiative für Kunstspaziergänge eingesetzt. Dieses Projekt soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Dabei werden bedeutsame Objekte im öffentlichen Raum in Hertens aufgesucht und besprochen. Als nächster Termin ist der 22. März vorgesehen.

Ein weiteres Ziel ist es, die „Kunstpause“ aus dem vergangenen Jahr wieder aufleben zu lassen. „Obwohl wir mit der Kunstpause beim letzten Mal nicht den gewünschten Erfolg hatten, geben wir nicht auf“, sagt Seidel. Er hofft, dass man sie mit einem gestrafften Programm erneut in Hertens starten kann.



Die Mitglieder der Initiative „Stadt.Kunst“ planen die Aktivitäten für das laufende Jahr. —FOTO: LINDA KOITKA

L.2.